

Finanzlage von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland 2020

Eine Befragung des Deutscher Bibliotheksverbands e.V.

Die Befragung fand vom 09.06.2020 bis zum 30.06.2020 statt.

Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektionen 1, 2, 3a und 3b per E-Mail angeschrieben.

Rücklauf und Verteilung

	Mitglieder im dbv	Rücklauf	in % der Sektion
Bibliotheken in Städten über 400.000 EW (dbv-Sektion 1)	20	14	70 %
Bibliotheken in Städten zwischen 100.000 und 400.000 EW (dbv-Sektion 2)	86	65	75,6 %
Bibliotheken in Städten zwischen 50.000 und 100.000 EW (dbv-Sektion 3a)	102	72	70,6 %
Bibliotheken in Städten unter 50.000 EW (dbv-Sektion 3b)	1.164	658	56,5%
<i>keine Angabe zur Sektion</i>		76	
Gesamt	1.372	885	64,5 %

Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?

In Städten über 100.000 EW sind mehr als ein Viertel der Bibliotheken (40,3 %) akut betroffen und in weiteren 19,5 % werden Maßnahmen geplant. (Vorjahr: 27,8 % realisiert, 16,7 % geplant).

Bei 21,6 % aller teilnehmenden Bibliotheken werden derzeit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen realisiert, bei 10,6 % werden sie geplant (Vorjahr: 12,9 % realisiert, 7,4 % geplant).

Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?

In Städten über 100.000 EW ist der Anteil dieser Bibliotheken von 23,6 % (2019) auf 34,6 % (2020) gestiegen.

In 23,5 % aller teilnehmenden Bibliotheken gibt es eine globale Haushaltssperre, Nothaushalt, restriktive Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegende Einschränkungen (Vorjahr: 12,5 %).

Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?

- **Von einer Kürzung der Zuweisung sind auch hier die Bibliotheken in Städten über 100.000 Einwohner am stärksten betroffen: 24,4 % aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung (Vorjahr: 21,2 %).**
- **2,7 % dieser Bibliotheken müssen ihre Einnahmen steigern (Vorjahr: 7,5 %).**
- **11,5 % leisten einen Beitrag zu einem Spar- oder Konsolidierungskonzept (Vorjahr: 20,6 %). Bei 25,6% ist dies geplant (Vorjahr: 14,7 %).**

Die Gesamtlage stellt sich wie folgt dar:

- 15,7 % aller teilnehmenden Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 8,4 %). Bei 10,3 % sind Kürzungen geplant (Vorjahr: 4,6 %).
- Der Anteil der Bibliotheken, die ihre Einnahmen steigern müssen, beträgt 2,8 % (Vorjahr: 5,6 %). Entsprechende Planungen gibt es in 5,8 % der Bibliotheken (Vorjahr: 5,9 %)
- 8,2 % (Vorjahr: 7,6 %) aller Bibliotheken leisten 2020 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Weiteren 12,2 % steht dies bevor (Vorjahr: 6,3 %).

Entwicklung des Gesamtbudgets

Städte über 100.000 EW:

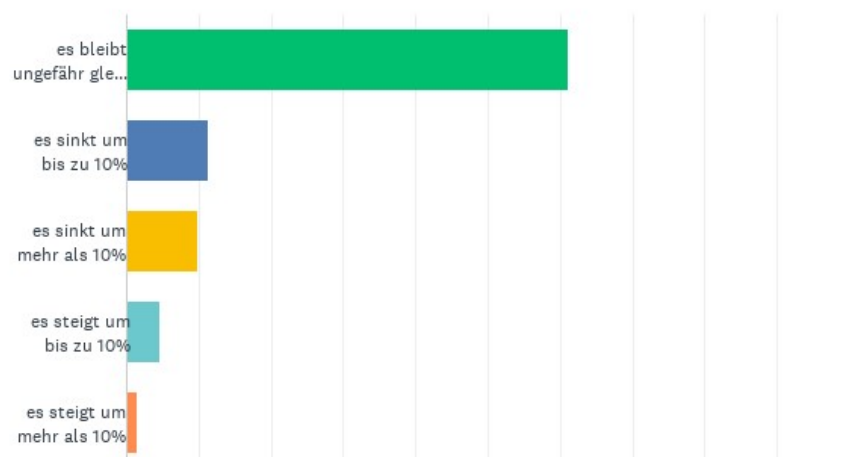
- 35,4 % aller Bibliotheken in Städten über 100.000 EW werden 2020 nach eigener Einschätzung über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr verfügen (Vorjahr: 13,7 %).
- Bei elf Bibliotheken werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10 % sinken (Vorjahr: drei).
- Steigerungen werden von 12,7 % der Bibliotheken erwartet (Vorjahr 31,5 %).

Die Gesamtsituation aller teilnehmenden Bibliotheken:

- 21,1 % aller Teilnehmer rechnen 2020 mit einem geringeren Gesamtbudget als im Vorjahr (Vorjahr: 8,3 %).
- 83 Bibliotheken (9,8 %) befürchten, dass ihre verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10 % sinken (Vorjahr: 21).
- 6 % (Vorjahr: 14,3 %) sehen eine Steigerung ihres Budgets voraus.

Alle Bibliotheken: Entwicklung des Gesamtbudgets

F4 Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - das Gesamtbudget der Bibliothek für 2020 gegenüber dem Vorjahr (2019)? Falls keine genauen Angaben möglich sind, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

- **In Städten über 100.000 EW gilt in 25,7 % der Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant (Vorjahr: 22,5 %).**
- Insgesamt gilt in 9,7 % aller teilnehmenden Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant (Vorjahr: 7,5 %).
- **In Städten über 100.000 EW müssen 2020 7 % der Bibliotheken Stellen streichen (Vorjahr: 10,5 %), in weiteren 8,5 % steht dies an (Vorjahr 9 %).**
- 3,3 % aller Bibliotheken haben bereits dauerhafte Stellenstreichungen hinnehmen müssen (Vorjahr: 6,2 %), 2,2 % steht dies bevor (Vorjahr: 2,3 %).

Alle Bibliotheken: Personaleinsparungen

F5 Maßnahmen im Personalbereich: Bitte geben Sie alle Maßnahmen an, 2020) realisiert oder geplant sind (ggf. auch für kommende Ja



Auswirkungen auf das Medienangebot

Städte über 100.000 EW

28,2 % aller teilnehmenden Bibliotheken verfügen 2020 nur über einen reduzierten Medienetat (Vorjahr: 5,6 %). Bei 18 % dieser Bibliotheken sinkt er um mehr als 10% (Vorjahr: 2,8 %).

7,7 % aller Bibliotheken erfahren eine Steigerung des Medienetats (Vorjahr: 25 %).

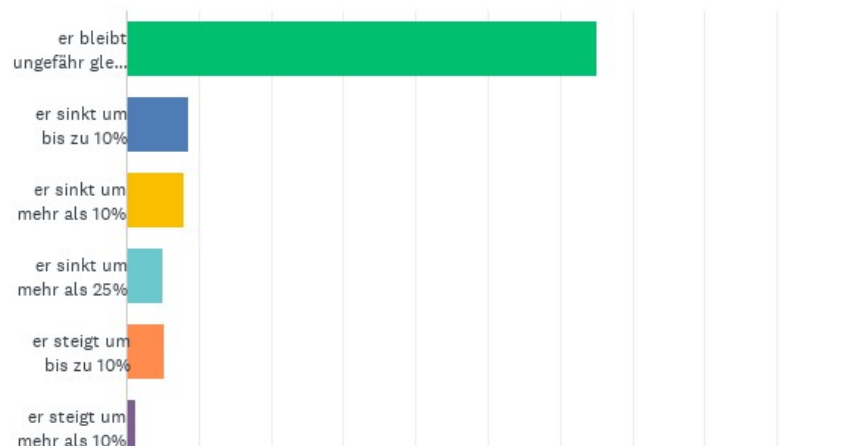
Die Gesamtsituation aller teilnehmenden Bibliotheken:

21,5 % aller teilnehmenden Bibliotheken müssen 2020 mit einem reduzierten Medienetat rechnen (Vorjahr: 7,7 %). Bei 13 % geht er um mehr als 10 % zurück (Vorjahr: 2,8 %). 42 Bibliotheken (5 %) befürchten einen Einschnitt um mehr als 25 %. (Vorjahr: 7 Bibliotheken, 1 %)

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 6,5 % aller Befragungsteilnehmer (Vorjahr: 13,5%).

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf das Medienangebot

F6 Auswirkungen auf das Medienangebot: Wie verändert sich - nach Wissensstand - der Medienetat 2020 gegenüber 2019? Falls keine ge vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Bürgerinnen und Bürger aus?

In Städten über 100.000 EW ist die Situation folgende:

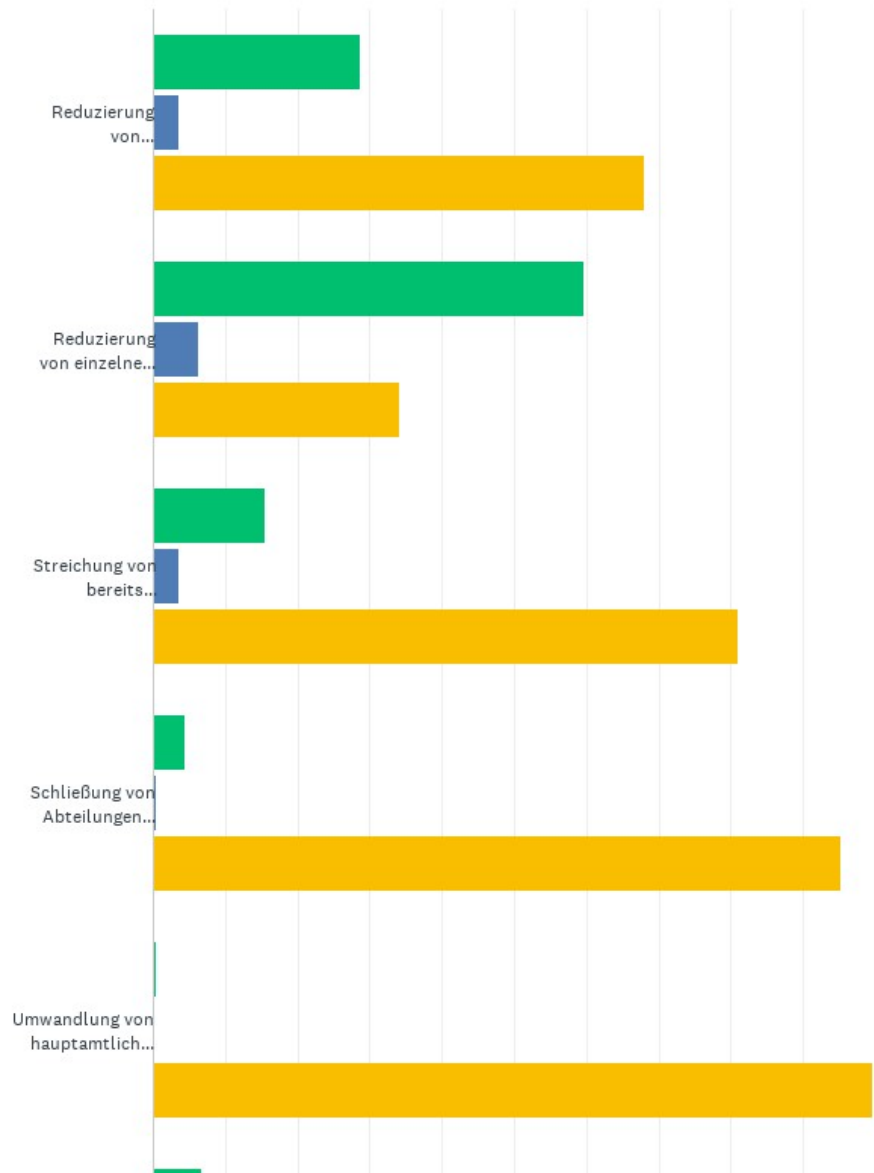
- **32,9 % (Vorjahr: 12,3 %) reduzieren die Öffnungszeiten**
- **59,7 % (Vorjahr: 15,3 %) reduzieren einzelne Angebote (Veranstaltungen, Programme)**
- **in 20,3 % (Vorjahr: 5,7 %) stehen bereits geplante Projekte auf dem Spiel**
- **in 8 Städten sind Zweigstellen und Abteilungen gefährdet oder bereits geschlossen (Vorjahr: 2).**
- **in keiner Stadt werden Zweigstellen in ehrenamtliche Zweigstellen verwandelt (Vorjahr: 1)**
- **in fünf Städten wird die Schließung des gesamten Systems befürchtet (Vorjahr: 1).**

Die Gesamtsituation aller teilnehmenden Bibliotheken:

- 28,6 % der teilnehmenden Bibliotheken müssen aufgrund der Sparmaßnahmen ihre Öffnungszeiten reduzieren (Vorjahr: 7,6 %).
- Sparmaßnahmen wirken sich insbesondere auf Veranstaltungen aus. 59,6 % aller Bibliotheken reduzieren Angebote z.B. im Veranstaltungsbereich (15,32 % im Vorjahr).
- 15,4 % der Teilnehmer verzichtet auf bereits geplante Projekte, wie Baumaßnahmen, technische Erneuerungen usw. (Vorjahr: 6,7 %)
- 39 Bibliotheken müssen womöglich Zweigstellen oder Abteilungen schließen (Vorjahr: 7), in 4 Systemen wird die Umwandlung in ehrenamtliche Zweigstellen geplant (Vorjahr: 6). 55 Bibliotheken befürchtet die komplette Schließung (Vorjahr: 2).

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Angebote

F7 Auswirkungen der Maßnahmen auf die Bibliotheksangebote im
(Mehrfachnennung möglich)



Auswirkungen auf Personal- und Angebotsentwicklung, Investitionen und Zukunftsprojekte

Auf die Frage, ob mit dem bestehenden Budget die Finanzierung relevanter aktueller Aufgaben möglich ist, antworteten die befragten Bibliotheken wie folgt:

In Städten über 100.000 EW:

- **24,1 % der Bibliotheken benötigen zusätzliche Mittel zur Einstellung von Personal (Vorjahr: 33,8 %)**
- **13,9 % benötigen zusätzliche Mittel für die Fortbildung von Personal (Vorjahr: 16,9 %)**
- **41,6 % geben an, dass mit dem bestehenden Budget die Bereitstellung und der Ausbau digitale Angebote nicht möglich ist (Vorjahr: 42,3 %)**
- **19,5 % können sich mit dem vorhandenen Budget nicht an Kooperationen und Projekten beteiligen (Vorjahr: 25 %)**
- **41,3 % brauchen zusätzliche Mittel, um Bildungsangebote für Zielgruppen mit besonderen Bedarfen bereitzustellen (Bildungsbenachteiligte, Senioren, Menschen mit Behinderungen, geflüchtete Menschen u.a. Vorjahr: 33,8 %)**
- **55,7 % können bauliche Maßnahmen nicht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umsetzen (Vorjahr: 62,5 %)**
- **61,5 % der Bibliotheken brauchen zusätzliche Mittel für die Infrastrukturerneuerung (Vorjahr: 56,9 %)**

Alle Bibliotheken:

- **34,3 % der Bibliotheken benötigen zusätzliche Mittel zur Einstellung von Personal (Vorjahr: 45 %)**
- **12,4 % benötigen zusätzliche Mittel für die Fortbildung von Personal (Vorjahr: 11,7 %)**
- **49,2 % geben an, dass mit dem bestehenden Budget die Bereitstellung und der Ausbau digitale Angebote nicht möglich ist (Vorjahr: 39,7 %)**
- **26,8 % können sich mit dem vorhandenen Budget nicht an Kooperationen und Projekten beteiligen (Vorjahr: 23,7 %)**
- **41,5 % brauchen zusätzliche Mittel, um Bildungsangebote für Zielgruppen mit besonderen Bedarfen bereitzustellen (Bildungsbenachteiligte, Senioren, Menschen mit Behinderungen, geflüchtete Menschen u.a. Vorjahr: 41,3 %)**
- **44,1 % können bauliche Maßnahmen nicht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umsetzen (Vorjahr: 51 %)**

- 46,6 % der Bibliotheken brauchen zusätzliche Mittel für die Infrastrukturerneuerung (Vorjahr: 45,8 %)

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Personal- und Angebotsentwicklung, Investitionen und Zukunftsprojekte

F8 Auswirkungen auf Personal- und Angebotsentwicklung, Investiti
Zukunftsprojekte (Mehrfachantworten möglich) Mit dem bestehenden I
Finanzierung folgender Aufgaben / Maßnahmen

